







# Die Hunde, die den Mond anbellen,

erreichen mit ihrem Bellen genau dasselbe, als was Sie, meine Concurrenten, mit Ihrem Annoncieren gegen mich erreichen: ich werde für die Zukunft Ihre aus der Lust geprägten Ausführungen unbedacht lassen.

Ich erkläre es für eine gemeine Lüge, daß ich mich durch Aenderung der Firma „den angeblich mässigsten an mich gestellten Schadenersatzansprüchen“ oder drängenden Gläubigern entziehen will.

Ich acceptiere hiermit öffentlich alle Schadenersatzansprüche, welche an die Firma Josef Herren gestellt werden können.

Dass die Firma geändert, liegt in der Gewerbeordnung begründet, und wenn Sie dies nicht wissen wollten, so lassen Sie sich es von einem Anwalt auseinandersehen.

Warum, meine Herren, bedienen Sie sich denn meiner Firma „Riesen-Ausverkauf“, wenn Sie diese Firma für eine schwindelhafte halten?

Dies allein beweist, daß Alles eurer Brodneid ist, und deshalb halte ich es unter meiner Würde, mich mit Ihnen länger in einer dem Anstande widersprechende Zeitungspolemik einzulassen.

Ich kenne ein längeres Verfahren, um Ihre sogenannte Entzündung als Das aufzuhören, was sie wirklich ist.

Ich habe mit dem gestrigen Tage die ganze Zache der königl. Staatsanwaltschaft übergeben, dort, oder am Gerichtstische werden Sie Gelegenheit haben, sich zu vertheidigen, aber nicht anzuladen.

Dies mein letztes Wort mit Ihnen.

Das gehörte Publicum, mache ich aber darauf aufmerksam, sich nicht durch gehässige Brodneidansiedlungen irre führen zu lassen.

Ich habe mir in den letzten Tagen einige Hundert Kunden mit Namen und Adresse notirt, welche es mir bezeugen können, daß der mässigste Anspruch, mit welchem mich das laufende Publicum belegt, nicht auf Reclame zurückzuführen ist, sondern einzig und allein

auf eine gute reelle Bedienung.

Friedrich Boos aus Cöln.

**Riesen-Ausverkauf**  
fertiger Herren- und Knabenkleider  
nur Reichsstraße 24,  
1 Treppe.

Auszug aus dem Preis-Courant.

## Abtheilung I.

Complete Herrenanzüge, Jungenanzüge,	von 9.-14.- an
großartige Dräns.,	12.-
Blouson, Schrot u.	15.-
Kraungarn,	18.-
Krautanz. u. a.	25.-
Saizen-Rebatten,	26.-
Kochgarn, u. Co.	28.-

## Abtheilung IV.

Herren-Hosen in Bustif.	von 4.-3.- an
Hauseute-Zreiten	4.-
in Kraungarn-Zreiten	5.-
In Kraungarn-Zreiten	7.-

## Abtheilung V.

Knaben-Anzüge von 1 bis 8 Jahren, in	von 4.-3.- an
Bustif, idem pers.	4.-
in Marlene, Schrot u.	4.-
Wurzen-Anzüge in schönen Garcon.	6.-

## Abtheilung VI.

Knaben-Paleots	von 3.-6.- an
Wurzen-Paleots	5.-
Wurzen-Paleots in großer Auswahl, weit unter Preis,	5.-
Knaben-Hosen, Arbeitshosen,	6.-
Lederhosen etc.	8.-

**Paul Heussi,**

Wintergartenstraße 4—6,

empfiehlt sein großes Lager von

Reinnickel-Hochgeräthen,

Nickelplattirten Tafelgeräthen.

Hochgeräthe sind besser als Silberne, da sie nicht geprägt zu werden brauchen.

Umschlag der Silberware ist garantiert.

Beliebteste Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

**Die billigste Bezugsquelle**  
für Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin Kunstgewerb. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porcellan- und Bisquit-Fastasie-Gegestände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfssorten aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijuterien, Promenaden- und Gesellschaftsscheren, Reich-sport, Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichem Einkaufspreise.

**In der 3-Mark-Abtheilung**  
sind sämmtliche oben verzeichneten Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Dames- und Herren-Regenschirmen.

Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

**Schwerterseife,**

sparsamste vorzüglichste Haushaltseife in nur vollständigen 2-Pfd.-Riegeln per Riegel 60 Pf.

Gesamtzähler 0,966,  
hochgelbes blankes Wal-Oel 0,966,  
vorzügl. Röh-Material und Ölöl für  
Rüböl, Maschinen-Öliven-Öl u. u.  
Zimmer & Seyfarth, Hamburg.

P. P.  
Hierdurch mache ich meinen geschätzten Geschäftsführern die erhabene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage mein

## Bauklempperei-Geschäft

Herren E. Hügel und M. Werner, hier, abgetreten habe. Da Herr Hügel seit 15 Jahren bei mir thätig gewesen ist, werden meine Herren Nachfolger weiter in der bisherigen soliden Weise unter ihrer eigenen Firma und für ihre eigene Rechnung von heute an weiterführen.

Zudem ist meine geschätzte Kündigung für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens dastand, bitte ich, daß sie auch auf meine Herren Geschäftsführer übertragen zu wollen, welche es in jeder Beziehung zu rechtfertigen bestrebt sein werden.

Hieran knüpft ich die weitere erhabene Mitteilung, daß mein

## Haus- und Küchen-Magazin

Hierdurch leinerlei Veränderungen erleide, ich derselbe wie mehr noch wie vor unter der bisherigen Firma für meine Rechnung in den bekannten soliden Weise fortzuführen und auch alle darin vorkommenden Reparaturen zu vermeiden.

Wie ich in den Kundenkreis und den eingelagerten Reparaturen bestens empfehlend,

Leipzig, den 1. Oktober 1891.

Katharine verw. Nagel,  
in Firma: Conrad Nagel,  
Schützenstrasse 12.

## Geschäfts-Eröffnung!

## Bäckerei und Conditorei

befindet sich jetzt wieder in meinem neuersten Hause

## 35 Petersstrasse 35.

Das mir stets bewiesene Wohlwollen bitte mir auch ferner gütig erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**G. Kämpfe,**  
Blickmeister.

## Nur 8 Mark

Bestellt in Gebrauchsgröße nach jeder Photographie in Kreide gemalt, in kurz. Tafell. 20.-40.- Vorfälle zum Ansehen. Atelier Verzügler. 19.

## Herren-Wäsche,

das Beste zu billigen Preisen.

Eigenes Fabrikat.

Oberndorfer von 3.-4.-

Nachthemden · 2 -

Lein-Kraut. Dtz. · 4 -

Lein. Mansch. · 6 -

J. Danziger,

Grimm. Str. 6.

## Reisszeug-Fabrik

von E. Schneider-Eggemann  
in Leipzig, Namdsdorffsche  
Lieferant für Bauschulen  
nach Vorschreiben.

## Musverkauf

wegen Mangels am Platz.  
Große Kaufhalle in Ritterstraße, Schloß,  
Gotha, Seite und Werbedaten, jede Dienst-  
hoff, Segel- und Schleppsegel, Segelzugsseile  
und Bootse in allen Gattungen und belieb-  
testen empfehlt.

## G. A. Weislog,

Lebensmittelanstalt.

Leipzig, Gr. Fleischergasse 7.

Proben werden franco zugestellt.

## Tapeten

reichhaltige Auswahl der schönsten Muster zu billigen Preisen bei

## Otto Döhle,

Schulstrasse 12, gegenüber dem Baumhaus.

Bitte genau auf Nummer und Größe zu achten.

## Hausfrauen habt Acht!

Prüset — und urtheilst selbst!

## Schwerter-Spät-Seife Schwerter- Seife

Ein Seifen wird jede Hausfrau  
überzeugen, daß diese Seife sehr  
niedrige Haushaltseife an Weiß-  
heit und Sparsamkeit über-  
trifft und dadurch die billigste  
Haushaltseife ist, die es gibt.

Rudolf Kunze, Tuftsstraße und  
Baustraße 12, Schulstrasse.

Franz Apitzsch, Seeger Straße.

Jul. Lüssner, Neßgr., Weltstra.

H. O. Müller, Reichsstraße Steinweg.

Ernst May, Weltstraße.

J. Möbus, Weltstraße.

Leopold Matthes, Baustraße 12.

C. C. Naumann, Weltstraße.

F. W. Niemann, Weltstraße.

G. Schimmesch, Weltstraße.

A. Quarg, Weltstraße.

R. Quarck, Weltstraße.

Ad. Reinhardt, Weltstraße.

F. G. Ritter-Grosse, Baustraße 12.

A. Riebel, Weltstraße.

Gehe. Rohleder, Weltstraße.

Schmidt & Springer, Baustraße 12.

Jan. A. Scheffler, Weltstraße.

Jul. Schlimmchen, Schenkerstraße.

Emil Schwarze, Ritterstraße 12.

Gustav Seidel, Weltstraße.

C. H. Schmidt, Weltstraße.

Emil Schramm, Schloßstraße.

Valentin Tamm, vier-der-Wirthshalle.

Aur. Thüringen, Weltstraße 12.

Fritz Weber, Weltstraße 12.

Bruno Wohlfarth, Grimm. Seitenweg.

Emil Weber, Weltstraße 12.

Jul. Weyding, Weltstraße.

Franz Wolf, Weltstraße 12.

H. Wissner, Weltstraße.

Th. Ziegler, Weltstraße 12.

Gebr. Kessel, Gutstraße.

Th. Ziegenberg, Plagwitz.

Ferd. Böhme Nachfl., Plagwitz.

L. O. Casper, Plagwitz.

Robert Uhlrich, Plagwitz.

Alb. Rost, Plag

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 301, Freitag, 2. October 1891. (Morgen-Ausgabe.)

## 16. Generalversammlung des allgemeinen deutschen Frauenvereins.

Dresden, 29. September. Die Sitzungen des deutschen Frauenkongresses finden jetztem Nachmittag unter der Leitung von Professor Auguste Schmidt zu Leipzig ihre Fortsetzung. Der ersten Vortrag hielt Frau Dr. Henriette Goldschmidt aus Leipzig über das Thema: „Die Frauenfrage eine Kulturrage.“ Die größtmöglichen Begeisterungen der Hörerinnen befriedigten die Stellung der Frau im Culturkreis verschiedener Zeiten und Völker. Die aufgezeigten Wünsche richten sich vor Allem nach dem Recht der Gleichheit in geistiger und fysischer Entwicklung und gegen die Ungleichheit im sozialen und ethischen Leben. Das Weib muss seine Talente und Fähigkeiten entfalten und gleich wachsen können. Innerhalb der Familie, des Staates, des sozialen Kreises soll der Frau diejenige Stellung und der Einfluss eingeräumt werden, welche der Tatsache des Weibes geschieht. Die Naturnatur gibt der Frau die Erfahrung als Willens-, Empfehlungs-, Pflegemutter in der Famille. Abermals soll der Frau Eigenschaften nicht weiter ausdrücken und auch ungeschah der Familie verhüthet werden, als z. B. im Berufe oder im öffentlichen Verkehrs? Welche heitere Freiheit Thätigkeit hat z. B. die Frau schon jetzt im Kriege erlangt, und wie viele mehr könnte sie es noch. Sicherlich befindet sich höchstens ebenfalls die Konzentrationsfrage, dabei auf die ausgleichende Kraft der Natur hingewandt.

Der folgenden Vortrag hält Frau Professor Weber-Tübingen über den jetzigen Stand der Verginnitzenfrage. Sie meint zunächst an die Erfolge hin, welche die Frau als Verginn in anderen Ländern, wie England, Australien, der Schweiz, Spanien, Italien und jülich der Türkei erungen hat. Die Frage werde auch in Deutschland nicht mehr von der Wissenschaft verdeckt und ihre Erfüllung über kurz oder lang Thatache werden. Außerdem beschreibt es als ein Glück, daß gerade die deutschen Männer noch am unfehlbarstesten sind, während das bei den alten Germanen gerade die Frau in der Kultur in aller Beziehung die bedeutendste Stellung hatte und am meisten dem Mann gleichstand. Die Petition um Erziehung der Frau zum Berufsstudium, welche im Februar an den Reichstag gerichtet wurde, blieb ohne Erfolg. Man werde aber immer erneut petitionieren. Selbst viele Kerle käünden den Berufungen hauptsächlich darüber, daß ihnen daraus hervorgehe, daß die genannte Petition u. a. auch von 140 Herren unterschrieben gewesen ist. Besonders wichtig sei die Verginn auf dem Lande nach Geburtengründen. Bei der Bepruchung der Art und Weise des Gesetzesstudiums in Neuseeland der Meinung, daß das Studium nicht eins in eigenen Anfängen, sondern in Gemeinschaft mit den männlichen Studenten erfolgen müsse, darf ebenso die Frau am kriegerischen und gesellschaftlich abgelenkt werden sollen. Schließlich möge die Rednerin mehrere Vorschläge zur rascheren Einführung der Lehrvergangsperiode, welche sich wohl auf die medizinische Prüfung beziehen, hells auf möglichstende Erweiterung der Gewerbeschulnässpieler.

Am den Vortrag anstehend, erwiderte Frau Schubert-Hebele Dr. phil. aus Berlin, die Thatsache, daß die Beziehungen auch in Deutschland eigentlich nichts Neues seien, den sollte sogar schon in früheren Jahrhunderten existierten. So erwähnte Frau Dr. Schubert aus dem 16. Jahrhundert die Fürstin Anna von Sachsen, und im 17. Jahrhundert eine Frau Elisabeth Knille. Auch in unserem Jahrhundert hat es zwei Bergmänner gegeben: Regine Jochs von Siebold, welche in Bürgberg studierte und in Güting den Doctorgrad erwarb, und Mariana Holland, die in Wittenberg studierte und ebenfalls in Güting den Doctorgrad erhielt. Es sprach ferner der Sohn Prof. Weber aus Süßland, Frau Dr. Libertia aus Berlin, eine Bergin aus Amerika (in englischer Sprache) und Frau Dr. Bettina von Charlottenburg. Darauf folgten Berichte, und zwar der Herr Pastor Gämper-Troedel über den Dresdner Bergverein, des Herrn Baugernhahn-Heldrichsrahe über den Altenberger Bergverein, der Herrn Schmid über den Bergverein von Marienberg, und der Frau Dr. Tiburtius-Berlin über die Gründung von Handarbeitsgenossenschaften für Waldarbeiter-Silber zur Ausbildung junger Dienstbotinnen.

Es folgt ein Beitrag von Frau Marie Stetti-Trebsen über die häusliche Erziehung der Kinder. Der so oft zu Sünden Gläuberei auf die Erziehung der Kinder. Besonders wird von vorher die Meinung von der Würdeverhältnis der Schwestern gebracht, und in ihnen wird daher der Gottesname und der Glau-  
ben nicht leicht und läßt geweckt. Außerdem zeigt ein Beispiel wie die Kinder zur Wohltätigkeit der Wälder erzogen werden. Als größtes Erziehungsschier ist dann die Bezeichnung die gro-  
ße Rücksicht der Mutter den Söhnen gegenüber. Recht gebliebene Er-  
ziehungsprinzipien werden mit den Worten „Die Jugend ist  
auszubilden“ angeführt und zufrieden gesehen. Zuletzt zeigt  
sich heraus oft, daß das Aussehen nicht aufkommt. Und wieder ist  
das weibliche Geschlecht, das unter den Ausdrückungen der Wohl-  
tät am meisten zu leiden hat. Anrede der Mutter sei es, die Söh-  
ne zu lehren, die Schwester als gleichbedeutig anzusehen, nicht ein  
geringen Wollen, sondern als Musterstück in dem Raum zu  
setzen. Am Schlüsse berichtet Helmut Heine Lange-Ber-  
ber über die in Berlin bestehenden Pläne für Frauen, welche  
Geschenke für das akademische Studium vorbereiten.

## Hotel de Saxe.

Ü Die humoristischen Abendunterhaltungen, welche Leipziger Quartett- und Concertsänger (Herr Bildstöß, Ritterfeld, Weber, Hornemann, Straubel u. Rügamer unter Beteiligung des Darmstädter Herren Haas) im Saale des Hotel de Saxe während der Reise allabend veranstalten, haben sich bis jetzt der regsten Beifallnahme des Publicums zu erfreuen gehabt. Die fröhlichen Sänger sind auch rechtlich bemüht, den Anfechtungen, welche man heutzutage an bedeutende Concertgesellschaften zu stellen gewöhnt ist, vollständig zu genügen. Ihr Scenariummaterial ist ein vortheilhaftes, die Aufführung hat eine jüngste, so daß nach jeder Beigabe für das Gehörten der eingetragenen Programmmannum gelöst. Der Quartettgrang ist, wie mir an dieser Stelle bereits mehrheitlich erwähnt, vortheilhaft und auch die Solistin geruht weit über das, was man Hingebungsfertigkeit nennet, einzusetzen. Vollständig zu erfreuen ist auch das Betrieben der Sänger, dem Publicum einen neuen und Gediegneren zu bieten. So hört man auf dem Gebiete des Gesanges wie des Humors verhältnismäßig interessante und gefällige Melodien, u. a. ein sehr hübsches Duett von Alban Fischer: „Er singt dort unter dem Rosenbusch“, gründiges von den Herren Ritterfeld und Straubel, herzerfüllt sehr eine Szene Gring und Tora: „Spanien und Sachsen“, in welcher sich ein märkischer Sachse (Herr Weber) und eine blonde heitliche Spanierin (Herr Haas) die Begegnung ihrer Heimat und des Bewohner mit Wohltempertem Humor erzählen. Ebenso ist ein Ensemble: „Eine Verlobung in der Rübe“, das frisch und heiter gespielt wurde und lebhaftes Beifall fand. Über die Mängel der Sängerkompanie haben wir bereits eingehend berichtet vielleicht ist nunmehr Herr Rügamer. Er ist eben elegant als Salzunisonist, wie original in „Pina“ Schumann „Paul Ves“, der verachtete „Witzkunst“ und „Barach, der losen Stubens“. Zur launigen Detektion und Szenen, wie z. B. das Wiedersehen in der „Wacht des Gefangenen“ und als Aktivität im „Guan Trompeten“. Der Darmstädter Herr Haas hat sich ebenfalls die Gunst des Publicums erworben. Seine hohe fliegende Opernstimme überzeugte in der angesehenen Weise, er verfügt über eine sehr reichhaltige und geistreiche Gesangswelt und seinen Satzgang ist zu肯定. Sein hübsch lieben ihm u.

**Gerichtsverhandlungen.**

Röntgenisches Landgericht  
Staatsanwalt: Dr.

Schiffchen überführte. Alles in Allem formt nun daher von den Abendunterhaltungen im Hotel de Saxe hogen, daß sie zu besterter Weisegernü angrenzen gehören und ein Besuch derselben sich in jeder Hinsicht als höchstens unfehlbar erweist.

wurde nach dem Bankbazarath in Xiamen gearbeitet, wo man ihm im Laufe von 15 Monaten freiezeit ausserreichte, das gesetzschlagende Hand wohl eine der Roten Armee befam, taumeln und Schlaganfall aber stief blieben. Dann wurde Boblmann nach Europa geschickt, bezieht zur Zeit eine Pension von 36,- € monatlich und hat sich jetzt der Ruhe- und Gesundheit gewidmet, um sich dadurch einen Nebenerwerb zu verschaffen, da er von der geringen Pension nicht leben kann und zu schwerer Arbeit seiner krüppeligen Hand wegen untaugig ist. Hoffentlich gelingen die weiteren Abstürze glücklicher als der am Montag. Auf eine Anfrage des Boblmann antwortete Kaiserliche Staatsratlichkeit, ob ihm etwa bei Widmung der Pauschalzahlung die Pension gefährzt oder entzogen werden könnte, ganz Denselben folgtenes und im Original vorliegende Schreiben zu:

— Wie wir unserer Lesern bereits mitgetheilt haben, ist am gestrigen Vormittage auf der Berliner Straße des bießige Feuerwehrmann Friedrich Diezmann von einem mit Eangholz beladenen Wagen überfahren und schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht worden. Dort ist der Unglückliche mehrere Stunden nach seiner Aufnahme verstorben. Er ist 27 Jahre alt, verheirathet und Vater zweier Kinder.

B. Borna, 1. October. In einer sehr zahlreich besuchten Wählerversammlung im goldenen Stern hier erhielt unter bisheriger Abgeordneten Herr Bürgermeister Abbott-Braun unter Voricht des Herren Stadtrath Rechtsanwalt Dr. Göting am 29. September Bericht über die Tätigkeit der 2. Kammer während der jüngsten Sitzungsperiode. Die Rede ließ deutlich erkennen, wie der bisherige Vertreter mit den Aufgaben, die ihm Vortagte gesellt wurde, vertraut war, und welchen Anteil er selbst an der Völung derselben genommen hat. Man müsse überbaupt, so schloss der Vortragende, zu unserer Regierung das Vertrauen haben, daß sie fortgesetzt das Wohl des Landes im Auge behalte, und mit Stolz kann ein jeder auf sein Vaterland blicken. Denn weit und breit würde man kein Land sehen, in welchem die öffentlichen Gebäude in solch zässiger Weise vorhanden seien, wie in Sachsen. — Keiner Beifall lehnte dem Redner, dessen Wiederwahl sicher war.

X Aus dem Vogtlande, 1. October. Obwohl der September durchgängig sehr schönes Wetter gebracht hat, waren doch in der vorigen Woche einige Nächte so kalt, daß die Bohnen und Erbsen in den Gärten, wie auch die nachträglich noch entnommenen Blätter an den Bäumen und Beerensträuchern erfroren sind. Die Pfauenmeisen, welche vielmals in solcher Menge an den Bäumen hängen, daß leichter gestört werden müssen, sind infolge des Fressenstheilsweise abgefallen. Die letzten Septembertage waren so warm wie die schönsten Julitage, und dadurch ist das noch unreife Getreide auf dem Gelbe goldgelb gefärbt worden, so daß die Bevölkerung, es werde überhaupt nicht zur Reife gelangen, unzufrieden ist.

Dresden, 1. October. Seine Majestät der König hat dem ersten juristischen Rath bei der Amtshandlung der Kreishauptmannschaft zu Dresden für Ablösungen und Gemeindebeiträgen Geheimes Regierungsrath Dr. jur. Freiherrn von Bernowcy unter gleichzeitiger Belässigung in der bezeichneten bisherigen Stellung die Stelle eines vortragenden Rathes im Ministerium des Innern übertragen, dem Hilfsarbeiter im Ministerium des Inneren Regierungsrath Dr. Hausmann den Diensttitel Oberregierungsrath, dem Amtshauptmann Werz zu Chemnitz unter Belässigung des Titels Amtshauptmann des Landes als Oberregierungsrath, dem 2. Rath bei der Kreishauptmannschaft zu Bautzen Dr. jur. Spelt unter gleichzeitiger Versezung desselben als Hilfsarbeiter zum Ministerium des Innern den Diensttitel Oberregierungsrath, dem in den Ruhestand getretenen Vorstände der Kanzlei des Frauendienstes zu Dresden und Hausinspector bei derselben Kanzleisekretariate Beckel den Titel Kanzleidirektor und dem Rentbeamten des Montirungs-Depots zu Dresden Friedemann anlässlich seines Aufzähldens aus dem aktiven Dienste das Verdienstkreuz verliehen.

**Vermischtes.**  
→ Altenburg, 1. October. Zum Bergrevierbeamten im diesseitigen Herzogthume ist vom Herzog der Bergreferent Böhniß aus Reichenbach in Schlesien ernannt und ihm das Prädicat Berginspector verliehen worden. Den ihm sind auch die Funktionen eines Fabrik- und Dampfleistungsinspectors übertragen worden.

— Berlin, 1. Oktober. Vom hier eingegangener telegraphischer meldung ist gestern Abend 7 Uhr auf der Eisenbahnstrecke Emde-Weyler zwischen Laurenburg und Waldstein — am östlichen Ausgänge des Granburger Tunnels — ein von Recke kommender pilgerzug auf den von Coblenz gekommenen und in folge derselben gewordener Maschine liegen gebliebener Schnellzug aufgefahren. Der Heizer des pilgerzuges ist getötet, Passagiere sind nicht verletzt.  
— New-York, 20. September. Auf der Eriebahn stieß ein lastzug mit einem personenzug zusammen, 4 Personen, darunter ein locomotivführer, wurden hierbei tödlich, 30 Personen verwundet.

¶ So mancher, der sein altes Heim zum 1. Dezember aufgegeben und eine neue Wohnung bezogen hat, findet, daß das eben jene Wohnküche zur Nachbildung seiner Räume noch unzureichend und geht mit sich ins Bathe, wo er daselbe kaufen werde. Die Wahrheit ist schöner, denn die Möbel sollen nicht allein gründlichst ausgebaut sein, sondern auch durch jährlige Werbung und Vorsicht gesichertheit. Sie sind kein Eigentum. Sie nicht immer haben

Wesere Großstadt Leipzig schreitet in ihrer Entwicklung mächtig vorwärts. Auch die beiden großen Museen sind bei sich mit dieser Entwicklung nicht oder nur sehr geringe Schritte halten. So ist es Herrn Emil Staeger, dem Leiter des **Leipziger Kunstmuseums**, **Katharinenstraße 25**, gelungen, sich den Auftrag zu verschaffen, der Museum erholend einzurichten. Er dat in dem früher Schauspielerhaus eine Restaurations-Etablissement eröffnen lassen, welches durch sein prächtiges Ambiente wertvoll aufstellt. Den erreichte auch die innere Ausstattung der beiden gebunden, edelmannsche Räume im Erdgeschoss, wie derjenigen in ersten und zweiten Stock. Diese Ausstattung ist in einem Geschmacke durchgeführt, der Reichhaltigkeit, verbunden mit einer Eleganz, machen den Raumtheil äußerst nobilitiert und heimisch. Angebende Vorhänge (Velour und Instrumente) und freiländische Künste erhöhen das Reizvolle dieser Vitrinenäste. Villarsiale der zweiten Etage kann man keine Weisheitlichkeit mehrerer prächtigen Bildern erprobren. Die Beleuchtung ist eine vorzüliche, und der Wirth, Herr Staeger, kommt den Publikum mit vollendeter Liebenswürdigkeit entgegen. Besonders ist die schönemannsche Mannigfaltigkeit dort ausgestellter Objekten. Auch hier Herr Höhne Dittmarmann besorgt. Bereuen im Leipziger Museum ist in Folge aller dessen eine bedeutende Zunahme des Sammlungswertes.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 2. October. Man schreibt und von  
beiläufiger Seite folgendes: Der U-Ufall, von welchem  
Zustützender Bohlmann beim Abflug mit dem Ballon  
am Montag betroffen wurde, ist nur sehr leichter Art  
gewesen. Der selbe befindet sich vollständig wohl und wird  
nächsten Sonntag wieder den Sprung vom Ballon aus un-  
nehmen. Leiderwegen wird es die Leiter interessieren, daß  
verwogene junge Mann von 14 Jahren ab Seemann  
später bei der Kaiserlichen Marine diente, die Gefechte  
Kamerun, Zanzibar, sowie Samos mitschaffte und bei letzterem  
durch den mächtigen Panzerbeschluß eines Schwarzen Schwert  
wundet wurde. Es war dem in den vorerstigen Re-  
kämpfenden Bohlmann der Daumen und der Zeigefinger.

Es soll auch noch ganz besonderes zur Begeisterung daraus gewinnen werden, daß diese Montags- $\ddot{\text{a}}$ -Concertheile, falls Wochenthalt im Garten nicht ganz angenehm sein sollte, großen Concerthaale stattfinden. Außerdem schließt sich jelles bei ein gewöhnliches Tänzchen an, gewiß für wenigen der Besucher eine angenehme Zugabe, um so mehr dieses Tanzarrangement in jeder Beziehung den Charakter der Gemüthslichkeit und Familiärität trägt. Den Besuch aus den inneren Stadtteilen aber bietet sich noch lange dem concerthaflichen Theile mittelst Pferdebahn Gelegenheit Radkutschfahrt. Bei dem Besuch des Herrn Musikkonservatoriums Coblenz, welcher es für angelegen sein läßt, den gewöhnlichen Concertheile ein recht volbstümliches Gepräge zu verleihen kann der Besuch dieser Montagsunterhaltungen gewiß eine sehr reiche und frische Ausbildung machen.

16 Markt 16  
Café National.

# **Teppich-Ausverkauf**

16 Markt 16  
Café National.

**Teppiche** 135 x 200 cm groß. **Tourney-Plüsch.** Beste un  
**Teppiche** 170 x 240 = desgleichen  
**Teppiche** 200 x 300 = desgleichen

Qualität, prachtvolle Muster, statt 33 für 23 M.R.	Netto
desgleichen = 60 = 42 M.R.	Casse
desgleichen = 95 = 66 M.R.	

**Möbelstoff- und Möbelplüschereste zu Sophabezügen etc. „Sehr billig“**

**Gebr. Türck, Markt 16, Special-Geschäft für Möbelstoffe, Teppiche und Decken jeder Art.**

## Auction.

Den Mittwoch nach dem Reichstag, 6. Februar, um 10 Uhr, von Säulentheater, garniert und angemieteten Winterkabinen für Damen und Kinder, Büchsen, Jagdwaffen, Herrenstücke, Rauchzubehör, Alabes, Schafe, Schafe, Blumen, Geben, Sammel, Wachs, Bänder, Modelle u. s. w. die Ladeneinrichtung.

Alle ist durch Herrn Auctionator.

J. F. Pohle Nachf. (H. Müller)

heute Freitag, den 2. October,

ab 9-12 und Abend, von 3-6 Uhr

versteigern.

Theodor Rössner, Reichstr. 6

Auction.

Die am P. & R. Gremer'schen Consulats- und Verwaltungsbüros am Consulatssaal, Tiefstr. 10, Konsul, Kaufmann, Seite, Wichter, u. s. w., best. die vollständige Auktions- und Versteigerung der gesamten Sammlung des berühmten Juwelen-Johanns.

Freitag, den 2. October 1891,

von 9 Uhr an,

im Consulatssaal Reichstrasse 18, part. öffentlich versteigert werden.

Franke, Kommission.

Gebote von 9 Uhr fortsetzung der grossen Cigarren-Auktion

Reichstrasse 6. Sonntag, von 3 Uhr ab

ab kommt nur dieser Preis zu Kauf-

Cigarren zur Versteigerung.

Auktion jeder Art werden

genommen.

Centralstrasse 8, part. Wilke.

Auf dem Dienstbotenmarkt zu Alten-

strasse bei Georgi (Station der Eisen-

bahn Leipzig-Dresden) jeden

Mittag, den 5. October ab 10.

und folgenden Tagen

von Mittwoch 9 Uhr ab

wegen Einholung des Betriebs die vor-

handenen Maschinen und Werkstätten,

insbesondere eine Wascherhaltungsmaschine mit zwei Pumpen, zwei Dampfmaschinen, drei Dampfkesseln, vier

Kesseln,

eine vollständige Brau-

anlage, Förderanlagen, Gleiswagen, Eisen- und Kupferrohre, ein Gußrohre, eine Krahn-

winde, eine Bleiche, eine Trockenbahn,

eine Schraube, eine Reichenbahn, verschiedene

Werkzeuge, Eisen, Holz, Ziegel, Bleche,

Gussstücke, Kompositmaterialien u. s. w. ebenfalls an den Weißbauten versteigert werden.

Bei ausgedehntem Gebot kann über einzelne

Gegenstände und ein Ausdruck von der

Versteigerung erfolgen.

Montag, den 25. September 1891.

Altengroßzscher Kohlen-Gesellschaft

in Lübeck.

## Passagier-Postdampf-Schiffahrt

durch nachstehende, hochgelegte, mit

allen Confort eingerichtete Schiffe:

ab Stettin nach Kopenhagen,

Christiania 5. d. „Dr. G.

Welchior“ jeden Mittwoch 10 Uhr

Reichsmittag; nach Kopenhagen,

Gothenburg 5. d. „Marhauß“

und „Dronning Lovisa“ jeden

Mittag und Freitag 10 Uhr

Reichsmittag.

Directe Beförderung Berlin -

Kopenhagen - Göteborg - Chris-

tiania. Zug und Retour zu er-

mächtigen Preisen an der Beförderung auf dem

Seetrieb. Beförderung in Berlin, ganz mit be-

liebiger Unterbringung für alle drei Dampfer.

Mindestpreis für die drei Schiffe

Kopenhagen in Reichs- und den Deutsch-

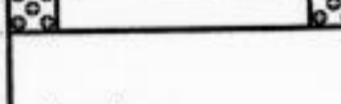
Staatsbahnen-Beförderung durch alle

Deutschland-Beförderungen zu beziehen. Beför-

derung zu billigen Preisen nach allen Ländern

Europas gratis durch

Hansischer & Raus, Stettin.



Wer an der

Börse

mit Wenigem

siehe

Biel

gew. will, der heute seine Adresse in

„Brauerei“ bez. an

Gebr. Göbel, Anz. G. B.

Frankfurt a. M.

oder

Dr. Stettin's Dampf-Schiffahrt

Erlangen-N. Buchdruckerei 8.

Dr. Stettin's Dampf-Schiffahrt

Stettin

oder

Dr. Stettin's Dampf-Schiffahrt

## BEEF-LAVOIX Wein-Lavoix

enthaltend FLEISCH, CHINARINDE und KALKPHOSPHAT  
Die kleinen Bestandteile des Fleisches richten die verdipilante Nahrung für  
KRÄFTE und RECONVALESCENTEN.



**BEEF-LAVOIX** enthält 4 in vorsichtigem, reinem Wein die leichten Bestandteile von roherem, knorpeligen Fleisch, um 2000 g. Wein 1,2 kg. Preis: 10 fl. Pf. nebst den angestrichen Verpackungen kostet 10 fl. Pf. ohne Kalkphosphat.

**BEEF-LAVOIX** ist das Wirkungs-  
mittel gegen Bluterkrankheit,  
Kreislaufschwäche, englische Krank-  
heit, Verdauungs- und Belebungs-  
mittel, gegen Lungen- und Leber-  
krankheit, Ersatzfutter.

**BEEF-LAVOIX** gibt dem gesunden  
Gesundheit, nacht die Muskeln straff  
und fest, erhebt damit volsten Energie.

Man nimmt **BEEF-LAVOIX** Liquorplaschen voll per Tag vor der  
Mahlzeit. Es wirkt niemals verstopfend. Preis: ein Liter Mk. 4,- ein  
Liter über Mk. 3,50.

**GENERAL-DEPOT:** 8, RUE DU MARCHÉ-SAINT-HONORÉ, PARIS

Dépôt: Alber's-Apotheke, Leipzig.



## Chee butter,

täglich 2 Mal frisch gebuttert,  
per Stück (1/2 Pf.) 70 und 75 Pf.

## Rose,

hochseine Tafelbutter, per Stück (1/2 Pf.) 65 Pf.

## Dampfmoffereibutter

täglich frisch.

## F. E. Krüger,

Colonnadenstraße 17. Königstraße 8.

## Ernst Krieger,

Burgstraße 16. empfiehlt in vorsichtiger Qualität täglich frischgekochte Hähne.

Prima Gänse, junge Rebhühner, Hirschköpfe, Hirschen, Fricandeaux

zur So. & zu Pf. u. zu Brathähnchen.

Rehrücken, Rehkeulen, Rebblätter.

Bratfleisch nach Auswahl preist.

Gefülltes Bratfleisch 80,- 90,- 100,- Pf.



## Prima frische Pökelzungen.

## Otto Baake,

Banständter Steinweg 49.

Wurstsalzstube 94.

empfiehlt in vorsichtiger Qualität täglich

frischgekochte Hähne.

Prima Gänse, junge Rebhühner,

Hirschköpfe, Hirschen, Fricandeaux

zur So. & zu Pf. u. zu Brathähnchen.

Rehrücken, Rehkeulen, Rebblätter.

Bratfleisch nach Auswahl preist.

Gefülltes Bratfleisch 80,- 90,- 100,- Pf.



## Richard Müller,

Schuhmachergäßchen 6.

Markthallenstand Nr. 93.

empfiehlt täglich frischgekochte Hähne.

Rehrücken, Rehkeulen,

Hirschköpfe, Hirschkeulen,

Fricandeaux.

Bratfleisch 60,- 70,- 80,- Pf.

gekocht, J. Fasan,

gekocht, J. Rebhühner,

gekocht, J. Enten, Rebhühner, Brat- und Bachhänen.



## Georg Richter,

Karls 3. in Hof's Hof,

empfiehlt täglich frischgekochte Hähne.

Rehrücken, Rehkeulen,

Hirschköpfe, Hirschkeulen,

Fricandeaux.

Bratfleisch 60,- 70,- 80,- Pf.

gekocht, J. Fasan,

gekocht, J. Rebhühner,

gekocht, J. Enten, Rebhühner, Brat- und Bachhänen.



## Hasen,

Rehrücken, Rehkeulen,

Spieß- und Schmalhürtchen, Keulen und Fricandeaux.

Beste Dresdner Gänse pr. Pf. 65 Pf.,

junge Enten, Brathähnchen, Poulets, H. Rosenau, keine Kochhähne u. billig.

Carl Krause

Marktstraße 73.

empfiehlt in besser Qualität täglich

frischgekochte Hähne.

Pa. fette Gänse,

Dresdner Gänse,

frisch,

gekochte

Hasen, gestreift,

gekochte

und einzelne Teile.

J. Enten, Rebhühner, Brat- und Bachhänen.



## Gefügel-Versandt.

Beste Wogländer (7-12 Pf.) à Pf. 58,- Pf.

Beste Wog-Enten (3 im Sack) à Pf. 60,- Pf.

Beste Brat- u. Suppenhühner (3-4 im Sack) à Pf. 60,- Pf.

C. Schönwald, Tübingen.



## Frucht-Syrup

empfiehlt C. W. Seydel Nachfolger.

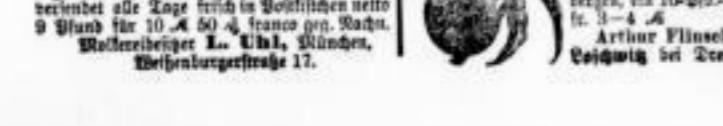
Feinste Gebirgs-Tafelbutter

verarbeitet alle Tage frisch in Vollsättigung netto

9 Pfund für 10,- 12,- 14,- francs pro Pfund.

Waffelbäcker L. Uhl, München.

Waffelbäckerstrasse 17.



## Kaffee

130 140 160 180 200

fest frisch empfohl.

**Paul Haubold, Leipzig,**  
Torstrasse 1, 1. Etage Sommerstr.  
Grenzgärtnerstr. 11, 82.

frei ins Haus liefer.

**N. Dorsch,** früher: C. Weber sen.,

Comptoir Weihmannstrasse 11, 1.

frei ins Haus liefer.

**G. H. Schröter's Nachf.,**

17 Niederrönigerstr. 17, Ritterstrasse 10, Holz-

baumstrasse 10, am Ende der Ritterstrasse, empfohl.

**Echt. Trauben-Essig,** bekannt, vorzügl.

Warenhaus, Fabrikat, in Gebinden von 5,- Litern zu

100,- 120,- 140,- 160,- 180,- 200,- 220,- 240,- 260,- 280,- 300,- 320,- 340,- 360,- 380,- 400,- 420,- 440,- 460,- 480,- 500,- 520,- 540,- 560,- 580,- 600,- 620,- 640,- 660,- 680,- 700,- 720,- 740,- 760,- 780,- 800,- 820,- 840,- 860,- 880,- 900,- 920,- 940,- 960,- 980,- 1000,- 1020,- 1040,- 1060,- 1080,- 1100,- 1120,- 1140,- 1160,- 1180,- 1200,- 1220,- 1240,- 1260,- 1280,- 1300,- 1320,- 1340,- 1360,- 1380,- 1400,- 1420,- 1440,- 1460,- 1480,- 1500,- 1520,- 1540,- 1560,- 1580,- 1600,- 1620,- 1640,- 1660,- 1680,- 1700,- 1720,- 1740,- 1760,- 1780,- 1800,- 1820,- 1840,- 1860,- 1880,- 1900,- 1920,- 1940,- 1960,- 1980,- 2000,- 2020,- 2040,- 2060,- 2080,- 2100,- 2120,- 2140,- 2160,- 2180,- 2200,- 2220,- 2240,- 2260,- 2280,- 2300,- 2320,- 2340,- 2360,- 2380,- 2400,- 2420,- 2440,- 2460,- 2480,- 2500,- 2520,- 2540,- 2560,- 2580,- 2600,- 2620,- 2640,- 2660,- 2680,- 2700,- 2720,- 2740,- 2760,- 2780,- 2800,- 2820,- 2840,- 2860,- 2880,- 2900,- 2920,- 2940,- 2960,- 2980,- 3000,- 3020,- 3040,- 3060,- 3080,- 3100,- 3120,- 3140,- 3160,- 3180,- 3200,- 3220,- 3240,- 3260,- 3280,- 3300,- 3320,- 3340,- 3360,- 3380,- 3400,- 3420,- 3440,- 3460,- 3480,- 3500,- 3520,- 3540,- 3560,- 3580,- 3600,- 3620,- 3640,- 3660,- 3680,- 3700,- 3720,- 3740,- 3760,- 3780,- 3800,- 3820,- 3840,- 3860,- 3880,- 3900,- 3920,- 3940,- 3960,- 3980,- 4000,- 4020,- 4040,- 4060,- 4080,- 4100,- 4120,- 4140,- 4160,- 4180,- 4200,- 4220,- 4240,- 4260,- 4280,- 4300,- 4320,- 4340,- 4360,- 4380,- 4400,- 4420,- 4440,- 4460,- 4480,- 4500,- 4520,- 4540,- 4560,- 4580,- 4600,- 4620,- 4640,- 4660,- 4680,- 4700,- 4720,- 4740,- 4760,- 4780,- 4800,- 4820,- 4840,- 4860,- 4880,- 4900,- 4920,- 4940,- 4960,- 4980,- 5000,- 5020,- 5040,- 5060,- 5080,- 5100,- 5120,- 5140,- 5160,- 5180,- 5200,- 5220,- 5240,- 5260,- 5280,- 5300,- 5320,- 5340,- 5360,- 5380,- 5400,- 5420,- 5440,- 5460,- 5480,- 5500,- 5520,- 5540,- 5560,- 5580,- 5600,- 5620,- 5640,- 5660,- 5680,- 5700,- 5720,- 5740,- 5760,- 5780,- 5800,- 5820,- 5840,- 5860,- 5880,- 5900,- 5920,- 5940,- 5960,- 5980,- 6000,- 6020,- 6040,- 6060,- 6080,- 6100,- 6120,- 6140,- 6160,- 6180,- 6200,- 6220,- 6240,- 6260,- 6280,- 6300,- 6320,- 6340,- 6360,- 6380,- 6400,- 6420,- 6440,- 6460,- 6480,- 6500,- 6520,- 6540,- 6560,- 6580,- 6600,- 6620,- 6640,- 6660,- 6680,- 6700,- 6720,- 6740,- 6760,- 6780,- 6800,- 6820,- 6840,- 6860,- 6880,- 6900,- 6920,- 6940,- 6960,- 6980,- 7000,- 7020,- 7040,- 7060,- 7080,- 7100,- 7120,- 7140,- 7160,- 7180,- 7200,- 7220,- 7240,- 7260,- 7280,- 7300,- 7320,- 7340,- 7360,- 7380,- 7400,- 7420,- 7440,- 7460,- 7480,- 7500,- 7520,- 7540,- 7560,- 7580,- 7600,- 7620,- 7640,- 7660,- 7680,- 7700,- 7720,- 7740,- 7760,- 7780,- 7800,- 7820,- 7840,- 7860,- 7880,- 7900,- 7920,- 7940,- 7960,- 7980,- 8000,- 8020,- 8040,- 8060,- 8080,- 8100,- 8120,- 8140,-





**Gefucht** wird zum 15. October für einen aus 2 Gefuchten bestehenden, dreijährigen Kind ein kleiner Mädelchen, welches in der Nähe nicht vorstehen will. Mit Buch zu meilen. **Stadtstraße** 28, 1. Etage.

**Gefucht** 1. Wölchen m. g. Käppi. 1. Röde u. Haus. **Ritter**, Str. 57, **Untergasse**, 1. r.

**Ein Mädelchen, im Reden und Hausarbeit gründlich erzögeln, wird gesucht.**

**Stadtreisender** Str. 6, 3. Etage.

**Johanna, Johanna Hohmann**, Weiß 80, verl.

Ich suche zum 15. October über Süder ein jüngeres gefundene Kind, im Blumenkörbchen, Schildchen und Nähern gebüdet.

**Ein Kindchen,**

so dass es auf dem Rücken und Sattel mit einer Tasche von 4-6 Uhr.

**Georg Dr. Alphonse Dürr.**

**Ein erfahrene Einbeinmädchen**, welches gut mit Wörtern umzugehen weiß, wird zu wichtigen Aufgaben geführt. Mit Buch zu meilen. **Reitweg** und **Sattelgasse** von 9 Uhr an **Querstraße** 26, 2. Sattelgasse, 1.

**J. Mödchen**, 15-16 J., als Einbeinmädchen steht oder sonstige gefundene **Stadtstraße** 1, part.

**Zum 1. November**, ein kleinges. ländl. Mädelchen, nicht unter 15 J., für häusl. Arbeit gesucht. **Gefucht**, 52, II. r. rechts.

**Gefucht** ob. ob. 1. v. einer Mädel. 1. Hansestr. zu **Wert**, 40-50 Uhr. **Wolke**, **Reitweg** 1, III.

**Ein häusliche Arbeit und Kinder sind für sofort ein Mädelchen gesucht.**

**Ida Krause**, **Untergasse** 11, part.

**Ein lebhaft, fröhlt. Mädelchen für häusl. Arbeit** wird gesucht. Mit Buch zu meilen.

**Wolke**, **Wilmersdorf** 11, part.

**Eine junge Mädelchen von 16 bis 17 Jahren**, bei häusliche Arbeit verrichten kann, bei guten Lohn.

**F. Heyde**, **Wilmersdorf** 6.

**Bei ord. Mädelchen** im Haus u. Küche zu älteren Freunden **Reitweg** 6, 2. Etage.

**Eine junges Mädelchen in einem Haus nach** **Glienicker** auf. Bei erzög. bei **Dr. Knuth**, **Pagels**, Str. III.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.

**Einheitsmädchen**, v. 1. Nov. a. c. verlost. **Wit**, **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Meherne Mädelchen** erh. ist. gut. **St.**

**durch** **Bücher**, **Reichsstr. 24, 2. Hof, II.**

**Ein junges erziehbares Dienstmädchen** v. 1. November gesucht **Wilmersdorf** 40, I. **Gute**, **ob. ob.** **Tempo**, **Reichsstr. 6, III.**

**Ein Einsiedlergeschenk** 1. Wöch. auf. **Stell**, zu besuchen **Dr. Arnold**, **Gesundheitshaus** 2, II.

**Bei** **Wolke** i. H. v. 50-70 C. p. **Wilmersdorf** 1. **loft**, **Wolke** 150-6, II. **Tabor**, **Wagengasse** 11, II.

**Dienstmädchen** in sehr alter Stube und

**Frances**, **Nicolastr. 36, Hof 1.**

**Per 15. October** ein junges Mädelchen mit nur einem kleinen Gesicht gesucht. **Untergasse** 10-12 zu meilen. **Sattelgasse** 5, 2. Et.





# Gewerbe-Ausstellung.

Gegenüber der neuen Börse. Bedeutend vergrößert. Gegenüber der neuen Börse.

Sehr reichhaltig, hochinteressant und sehenswerth.

Allgemeine Gebrauchsgegenstände für Haus und Küche. 29 verschiedene Motoren in Betrieb. Holzbearbeitungsmaschinen für Feder, Metall, Holz, Papierbearbeitung u. für die verschied. anderen Zwecke. Holzbearbeitungsmaschinen verschiedener Art werden am 3., 4., 5. u. 6. October praktisch vorgeführt.

Täglich geöffnet von 10—6 Uhr. — Eintritt einschließlich Katalog 40 Pf.



Heute Freitag, den 2. October, Abends 8 Uhr

Großes Extra-Concert  
der Ersten Deutschen Muster-Militair-Capelle  
„Leipziger Stadtsoldaten-Musik-Corps“

(60 Mann) in historisch malerischer Uniform (60 Mann)

Eintritt 60 Pf. Vorverkaufsbillets à 50 Pf., sind bei Herren B. Engelberg,  
Südtag, H. Schulze, Ede Beyer und Söhnenf., C. Saape, Peterskiegkofen, G. Kletz,  
Betzner, H. Knoblauch, Ruppinger, R. Knobloch, Ritter, Alte Burg, Stoffenkorrekt, 1  
Schwartz im Tivoli zu haben. Pausenparties u. Vereinsfeste, haben gegen 40 Pf. Gültigkeit.  
NB. Die angeschriebenen größen Billets sind gültig.  
M. Busch.

Neu!

# Schlosskeller

Zum ersten Male in Europa!

Auf der Durchreise nach Wien!

— Nur einige Vorstellungen! —

Heute Freitag, den 2. October or,

2. Gastspiel der schwarzen Oper,

40 wirklich schwarzen Künstlerinnen und Künstlern I. Bangs.

I. Abth.: Populäre Weinge, aufgetreten vorgetragen, wie dieselben in Amerika während der Sklaverei gehangen wurden. — II. Abth.: In dieser wird dargestellt, wie der amer. Negro sich seit Auflösung der Sklaverei müstigst entzweit hat.

Aufgang 8 Uhr Abends. Eintritt: Parquet 1 Mt., Seitenpavette 75 Pf., Galerie 50 Pf.  
Vorvorst.: Parquet 75 Pf., Seitenpavette 60 Pf., Galerie 40 Pf. — Billets sind zu kaufen bei den Herren Petrich & Kosch, Johanniskirche, Oskar Petrich, Universitätsstraße, Ritter & Wasilewski, Petersstraße und Windmühlentorstraße, Dittrich, Hollische Straße und Weinhaus, M. Milchendorff, Windmühlstraße 17, Carl Flatau, Cigarmengel, Greifstraße 5, M. Kellermann, Cigarmengel, Rustisches Gäßchen 2, Ede Marienploy; in Rendig bei den Herren J. Hober und W. Schmidt, Chausseestraße.

Neu!

Kloster-Hotel de Saxe, Kloster-gasse 9.

Heute und folgende Tage

Humoristische Soirée  
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren Biehoff, Kettfeld, Beyer, Norman, Strubel und Wagner.  
Auftritte des ausgezeichneten Domänenvorstellers Herrn Gau.

Aufgang 8 Uhr.

Windmühlen-Coburger Hof, Windmühlenstraße 11.

Täglich grosse Künstler-Vorstellungen

Samstag und Abendo — Künstler-Gesellschaft Krahl,  
Speisen und Getränke höchst.

Es bietet ergebnis ein Willh. Schnieder, gen. der Elfe.

Der dicke Zwergfello der Welt ist da!

Thüringer Bierhalle,

Petersstraße 38, Leibig-Passage.

Heute und täglich zweimaliges Auftritt der

Thüringer Instrumental-Concert-Gesellschaft Älfeld,

wurde vor vielen hundr. bürgerlichen Personen concertirt.

Aufgang 4 und 8 Uhr. — Eintritt frei, Programm 10 Pf.

Concerto. Vorträge  
der Sängergesellschaft Stutzky.

— Auftritt nur guter Größe.

Aufgang 4 Uhr.

Gasthaus zum Merseburger Hof,

Rathäuser Steinweg 30.

Heute, sowie täglich während der Woche  
große humoristische und Gesangs-Vorstellung

unter Dir. William Voigt.

A. Jäcklein.

## Erstes Wiener Café

Theaterplatz 3, am alten Theater,  
empfohlen vor gegenwärtigen Zeiten

## Vanille-Frucht-Eis.

Punsch romaine, Sorbet,  
Granat, Eis-Boller, Eis-Chocolade,  
Eis-Vanille und Vanille,  
Cherry und Champagner Eis.

## Schwed. Punsch.

Specialität:

## Eier-Punsch.

Café à la Tasse 20 Pf.  
in bester vorliegender Güte.

Louis Pfau, Theaterplatz 3.

## Eis

mit Waffel, à la Tortille 25 Pf.,  
mit Waffel und Sahne,  
Kaffee, à la Tortille 30 Pf.,  
Chocolade mit Sahne,  
Kaffee u. Waffel 25 Pf.,  
Cacao mit Waffel 25 Pf.

E. Hartmann

empfohlen vorliegender Güte.

Schwarzes Bayerisch von Ruth Herzig L.

in Rumbech.

## Blauer Hand.

Freitags-Gumpen.

heute Großes Auftritt des Elster-

mühlgraben-Quartetts.

## Welt-Café Zanzibar

3 Reichsfürste 37.  
3 Carambole-Billard.

Orlin's Reitercafé, Ritterstraße 7.  
Sonntag Großer Familien-Abend.

## Café Römling,

Neu! Ritterstraße 1. Neu!

Café Bomberg, Colonaden-

Strasse.

Montagsfreie Biere.

Montagsfreie Kaffee, Cacao u.

Brunch, Kaffeebohnen.

## Wintergarten

heute Abend

Schweinsknochen.

Empfohlen vorzügliches Mittagessen.

## Markranstädter Bierhalle,

2 Königspalz 2.

Täglich Concert und Vorträge.

4 Damen, 2 Herren.

Aufgang 3 Uhr.

G. Kerner.

## Pantheon.

### Heute Freitag Ballmusik.

Einweihung des neuen Parquets. Die erste  
tanzende Dame erhält ein Paar neue Stiefeln, der  
Herr ebenfalls ein Präsent.

Außerordentlich stark besetztes Orchester.

F. Liebold.

## Kroppenstedt's Ballhaus.

Dorfstrasse No. 36.

Montag, Freitag und Sonntag

Abend-Konzert und Ballmusik.

Swabian Beer and Wine.



# Pappenheimer

Liebe Mama!!!

Bitte, bitte hören,  
lach und denkt mal zu den

**Klapperschlörchen**  
im Theater Mellinor gehen.

## Preisrätsel.

Das erste ist eine halbe Ode,  
Das zweite bestreift von einem Stein,  
Der dritte Stimme ist wunderlich hell,  
Und seine Läuse hört man nicht gern.

**Jeder,**  
der die richtige Lösung  
eines Preisrätsels mit  
der Wonnequelle  
Okt.-Dezemb. d. J. auf

**Bon Haus zu Haus,**  
Wohlschafft für die deutsche Bevölkerung,  
Brett pro Quadrat I. A. 50,-.  
bis zum 21. Januar 1882 an die Rebeccas  
d. V. S. d. H. in Leipzig einfließen, erhält  
als Preis ein wunderschönes  
50. Jahre por-  
tisches Buch, aus  
50 Hauptpreisen,  
3. B. eine Dampfmaschine (Wert 120,-), ein  
Handschuhmacher (Wert 70,-), ein  
Wohn- u. Bringmaschine (Wert 60,-) u.  
ausg. Sohn auf „D. H. & S.“ nehmen  
die Nachkündigung, u. d. Preis, in  
Leipzig an. Preoben, gen. u. st. d. alle  
Nachkündigung, aber durch die Expedition Alois  
Roth's Verlag in Leipzig.

## Reclame.

Schutz-Befohlene des  
Frauen-Bildungs-Vereins

Zosnitz am 4. Oktober, Berlin, 16. part.,  
im Hause des Vereins f. Familien- u. Sozialpolitik.

Geboren: Herr Dr. Eduard Dr. Schottroff  
in Dresden ein Sohn. Herr Dr. med. Krause  
in Dresden ein Sohn. Herr Otto Klemm  
in Dresden eine Tochter. Herr Rudolf  
Völker in Wien eine Tochter.

**Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Die Verlobung Ihrer Tochter Elisabeth  
mit Herrn cand. theol. Max Fuhrer in  
Waldenburg erfolgt ergebnis an  
Meerane, 2. Oktober 1881.

**Schleifer, Ritter und Frau.**

**Max Fuhrer, cand. theol.,**

**Verlobte.**

**Anna Hornbogen**

**Ernst Wochatz**

**Berlin.**

**Gelehrte.**

**Dr. Oskar Hermann**

**Axela Hermann geb. Stoll**

**Vermählte.**

**Ludwig Steingraeber**

**Gertrud Steingraeber geb. Weichhardt**

**Berlin.**

**Leipzig, den 30. September 1881.**

**Die glückliche Geburt eines mutigen  
Mädchen geschehen höchstens an  
Gera, den 1. Oktober 1881.**

**Eugen Teichmann und Frau  
geb. Hartmann.**

**Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Mädchen geschehen höchstens an  
Leipzig, den 1. Oktober 1881.**

**Georg Schmidt und Frau  
geb. Neuler.**

**Heute Morgen erschien nach längerem  
Warten meine liebe Mutter und vielen gute  
Grußwünser.**

**Sidonie verw. Seitel.**

**Die zeigt mir höchstens an  
Leipzig, den 1. Oktober 1881.**

**Auguste Stedell geb. Seitel,  
nebst Kindern.**

**Treppenstühle**

**für Haushalte, Wohnungen,  
Büros u. Größte Auswahl!**

**Gräßtige Auswahl!**

**Urgroßhersteller**

**Hermann Lange,**

**Reichstraße 14, part. u. 1. Et.**

**Postfach 14.**

**Reichsführer von E. L. Naether, Leipzig.**

**Südungarische Export-**

**Dampfmaschinen - Aktien - Gesellschaft**

**in Berlin.**

**Postadresse täglich 20.000 flg. Weißensee.**

**Vertreter in allen größeren Städten gei-**

## Geschäftsveränderung!

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

Hierdurch teilte ich meiner armen Kundenchaft höflich mit, daß ich mein Büroschäft  
von Zosnitz am 2. nach Trossin verlegt habe, und blieb ich, mit  
dem bisher gelesenen Wohlwollen und in meinem neuen Hause guter zu erhalten.

**Hochachtung Mathilde Krug.**

